

Aufwand von \$ 316 723,73 und zur Ausführung sonstiger kleinerer Arbeiten verwandt werden sollen.

**Kongress-
vorlage.** Die Sessionsdauer des Kongresses ist durch Dekret vom 29. September verlängert worden zwecks Beratung einer Reihe dringlicher Vorlagen, von denen folgende allgemeineres Interesse haben: Bau von Arbeiterhäusern, Genehmigung des mit Bolivien abgeschlossenen Eisenbahnvertrages vom 17. Juni 1913, Konvention mit Uruguay betr. Küstenschiffahrt, Konvention mit Paraguay betr. Eisenbahnverkehr, Budget für 1914, ständige Kommission für Festsetzung der Zollwerte, binnenländische Zollämter, Erhöhung der Ausgabe von Cédulas seitens des Banco Hipotecario Nacional, allgemeiner Viehmarkt, Ausbeutung des Petroleumvorkommens in Comodoro Rivadavia, Verkauf der Eisenbahn von Diamante nach Curuzú Cuatiá u. a. m.

Bautätigkeit. Für den Bau von 10 000 Einzelwohnhäusern in Buenos Aires hat die Compañía de Construcciones modernas die Konzession erhalten. Die Arbeiten sollen innerhalb fünf Jahren ausgeführt werden. — Die Regierung von Santa Fé will 300 Schulgebäude errichten, wofür 8 Millionen Pesos ausgeworfen sind.

**Staats-
aufträge** Größere Staatsaufträge sind in letzter Zeit an die deutsche Industrie gefallen, so wird Pressenachrichten zufolge die Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G. über 60 000 Tonnen Gußröhren im Werte von 4½ Millionen Mark, die Dampfkessel- und Gasometer-Fabrik, Braunschweig, Pumpen, Kessel, Röhren und anderes Material für die Petroleumtanks in den Marinearsenalen im Werte von 225 175 Mark und die Nordseewerke in Emden ein Schwimmdock von 4000 Tonnen Tragkraft für den Hafen von Buenos Aires zum Preise von 291 460 \$ Gold liefern.

Streiks. Die Streikbewegung in Buenos Aires war im Jahre 1912 geringer als in früheren Jahren. Es kamen im ganzen 99 Konflikte zwischen Arbeitern und Arbeitgebern vor, die zur Arbeitniederlegung führten. Die Zahl der beteiligten Arbeiter betrug 8992, die zusammen 88 613 Arbeitstage und \$ 328 886 an Löhnen verloren. Die meisten Streiks kamen im Transportgewerbe vor. Nur im vierten Teil der Streiks konnten die Arbeiter ihre Forderungen durchsetzen.

**Bier-
produktion.** Die Brauindustrie in Argentinien hat sich in den letzten Jahren enorm entwickelt. Im Jahre 1904 wurden 373 000 hl gebraut, im Jahre 1911 war die Produktion schon auf über 1 Million Hektoliter gestiegen und hat im Jahre 1912 bis auf 1 116 000 hl zugenommen.

**Spielwaren-
Einfuhr.** Die Ausfuhr der deutschen Spielwarenindustrie nach Argentinien hat im laufenden Jahre eine beträchtliche Steigerung erfahren, an der, wie die Presse berichtet, die Nürnberg-Fürther Industrie besonders beteiligt ist. Diese Erscheinung wird darauf zurückgeführt, daß außer den früher bereits direkt liefernden Firmen noch eine Reihe anderer das direkte Geschäft mit Argentinien in stärkerem Maße aufgenommen hat. Allerdings wird nicht verschwiegen, daß bei dem Bestreben, um jeden Preis ins